

# Aktive Eltern sind sehr willkommen

13.07.2013, Von Christa Ansel

**Das Familienzentrum Alleinstraße lädt Eltern ein zum offenen Elterncafé**

**Seit Frühjahr 2012 ist der Kindergarten in der Alleenschule in Wendlingen ein Familienzentrum. Die Einrichtung in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde hat in dieser Zeit viele Neuerungen erfahren. Jüngste Errungenschaft ist ein offenes Elterncafé.**



Freuen sich über das Angebot des offenen Treffs im „Kaffeekännle“ im Familienzentrum in der Alleinstraße in Wendlingen: rechts hinten Pfarrer Martin Frey, bei der Evangelischen Kirchengemeinde für die Kindergartenarbeit verantwortlich, neben ihm Eva Steireif, die stellvertretende Leiterin des Familienzentrums. sel

WENDLINGEN. Die Arbeit eines Familienzentrums, wie es im Kindergarten in der Alleinstraße in Wendlingen im letzten Jahr geschaffen wurde, ruht für Pfarrer Martin Frey auf vier Säulen: Betreuung, Beratung, Begegnung und Bildung. Umgesetzt werden kann dies nach Meinung des Trägers der Einrichtung nur dann, wenn alle Beteiligten eines solchen Zentrums sich aktiv einbringen. Das heißt: aktive und

engagierte Elternarbeit ist hier sehr gefragt. Die Potenziale, über die jeder Elternteil verfügt, möchte Martin Frey nutzen zum Wohl aller Beteiligten. „Eltern, die etwas machen wollen, sind hier herzlich willkommen“, betont Pfarrer Frey.

Mit dieser Forderung „rennt“ Martin Frey bei den Erzieherinnen der Einrichtung und bei vielen Eltern nur offene Türen ein. Ein Beleg dafür ist die große Resonanz, die das jüngste Kind dieses Familienzentrums findet: das offene Elterncafé, das „Kaffeekännle“.

Lange habe man überlegt, wie man bei der gegebenen Raumknappheit im Kindergarten in der Alleenstraße Platz für ein Elterncafé schaffen könne, berichtete gestern Eva Steireif, stellvertretende Leiterin des Familienzentrums. Betreut werden hier in vier Gruppen rund hundert Kinder ab zweieinhalb Jahren bis zur Einschulung. Eingerichtet wurde das Elterncafé schließlich im Eingangsbereich der Einrichtung. Ein Teil des breiten Flurs wurde mit Schränken abgetrennt. Hier wurde mit vorhandenen und gespendeten Möbeln eine gemütliche Ecke geschaffen, in der sich Mütter und Väter bei einer Tasse Kaffee treffen und sich austauschen können.

Für die Erzieherinnen der Einrichtung und den Träger ist dies ein ganz wichtiges Angebot, das nicht nur die Eltern einander näher bringt. Diese Runden werden sehr gerne angenommen und bieten die Plattform für den Austausch untereinander und mit den Erzieherinnen der Einrichtung. Und zugleich können in diesen Runden Ideen entwickelt werden, von denen alle profitieren.

Seit der Kindergarten ein Familienzentrum ist, sind viele solcher gemeinsam entwickelten Vorschläge umgesetzt worden. Dazu gehört jetzt das offene Elterncafé und dazu gehören verschiedene Arbeitsgruppen. So wurde in einer Gruppe „Freizeitangebote“ alles aufgelistet, was für Kinder im Kindergartenalter in der Stadt angeboten wird. Aus dem Ergebnis ist eine kleine Broschüre entstanden, die Eltern ausgehändigt und ständig aktualisiert wird.

In einem Arbeitskreis „Mittagessen“ engagieren sich Eltern, die das Personal des Familienzentrums beim Mittagessen mit den Kindern unterstützen. Und eine Gruppe „Freizeitaktivitäten“ versucht über Angebote am Schwarzen Brett, Gleichgesinnte für gemeinsame Unternehmungen zu vermitteln.

Und dann werden im Familienzentrum alle zwei Monate Themen-Cafés angeboten. Regelmäßig finden in der Einrichtung Beratungsstunden der Psychologischen Beratungsstelle statt.

Ein besonderes Angebot ist die Gruppe „Wirbelwind“. Hier sind Eltern mit ihren Kindern eingeladen, die sich für die Einrichtung interessieren, ihre Kinder hier anmelden möchten. Diese kleinen „Wirbelwinde“ sind immer freitags mit ihren Eltern eingeladen, den Kindergarten zu besuchen und so kennenzulernen. Ein Angebot, das von zahlreichen Eltern gerne wahrgenommen wird und den späteren Übergang für Kinder und Erzieher erheblich erleichtert.